

ERASMUS-Erfahrungsbericht // Auslandssemester in Setúbal, Portugal Zeitraum: 11.02.2019 - 19.06.2019, von Jan Ellwitz

Vorbereitung

Bereits zu Beginn meines Studiums stand für mich fest, dass ich ein Auslandssemester in mein Studium integrieren möchte. Im Frühjahr 2018 (Zum Beginn des dritten Fachsemesters) teilte mir eine Kommilitonin mit, dass sie das vierte Semester in Portugal verbringen wolle und fragte mich ob ich auch Interesse hätte. Noch am gleichen Tag kontaktierte ich das Akademische Auslandsamt. Meine Ansprechpartnerin, teilte mir mit, dass eine Bewerbung prinzipiell möglich sei. Kurz später war mein Motivationsschreiben in Ihrem Postfach.

Die wichtigsten Informationen bezüglich des Bewerbungsverfahrens sind auf der Homepage der Fachhochschule Südwestfalen zu finden. Desweiteren stehen die Ansprechpartner vom Akademischen Auslandsamt jederzeit zur Verfügung. Auch auf Website der Partneruniversitäten sind wichtige Informationen wie der Modulplan für das Sommer- und Wintersemester zu finden. Mit Hilfe der Übersetzungsfunktion vom Browser Chrome ist es kein Problem, die wichtigsten Informationen schnell zu finden.

Unterkunft

Schon in Deutschland haben meine Kommilitonin Johanna und ich nach Wohnungen gesucht. Anfangs wollten wir in einem Hostel die Zeit überbrücken, bis dass wir vor Ort eine Wohnung gefunden hätten. Glücklicherweise wurden wir in der Erasmus-Facebook-Gruppe auf eine Wohnung aufmerksam. Diese lag im Stadtzentrum von Setúbal und ungefähr 30 Minuten vom Instituto Politécnico de Setúbal entfernt. Gemeinsam mit Johanna und zwei weiteren Mitbewohnern hatten wir eine WG gegründet.

Vorlesungen am Instituto Politécnico de Setúbal

Nach einer kulturellen Einführungswoche mit einer Wandertour entlang der eindrucksvollen Küste in Sesimbra und der Besichtigung einer Käserei begann die Vorlesungszeit.

Mir wurden die Pflichtmodule Makroökonomik und Cross Culture Communication sowie die Wahlpflichtmodule International Entrepreneurship, Intrapreneurship und E-Commerce empfohlen und in Meschede an meiner Heimatuniversität angerechnet. Dafür vereinbarte ich mit den Professoren von der Fachhochschule Südwestfalen, dass ich die Module Macroeconomics, Portuguese Language and Culture, Entrepreneurship, English for Professional, Managing People at Work sowie E-Business besuchen. Zusätzlich sollte und an sogenannten Continuous-Assessments teilnehmen.

In der Veranstaltung Makroökonomik habe ich eine Hausarbeit über makroökonomische Einflussfaktoren geschrieben, den Markt mit der PESTEL Analyse untersucht und das anhand des keynesianisches Models erläutert. Die wissenschaftliche Arbeit habe ich in englischer Sprache



verfasst und dadurch habe ich erste Eindrücke sammeln können, was mich bei meiner internationalen Studienarbeit erwartet.

Im Modul „Portuguese Language and Culture“ habe ich auf der einen Seite die Portugiesische Sprache und Kultur kennengelernt. Durch drei Prüfungen wurden meine Portugiesisch Kenntnisse getestet und durch die Abgabe eines E-Portfolio in portugiesischer Sprache über die kennengelernten Kulturen in Portugal diese Kenntnisse auch angewendet.

In „E-Business“ durfte ich mein eigenes Geschäftsmodell entwickeln, optimieren und vorstellen. Da der Dozent ein Mitarbeiter des internationalen Unternehmen IBM war, haben wir eine exklusive Führung im Lissabonner Hauptquartier von IBM Portugal bekommen. Ein weiterer Teil der Bewertung machte eine Klausur über die Theorie des E-Businesses aus.

Im Modul „Entrepreneurship“ habe ich eine Fallstudie über die US-Amerikanische Entrepreneurin Oprah Winfrey bearbeitet.

In „English for Professionals“ konnte ich meine Englischkenntnisse auffrischen und verbessern. Durch eine Buchpräsentation und zwei Tests wurde die Leistung bewertet.

Bei „Managing People at Work“ wurde die Prinzipien von Human Resource Management vorgestellt. Gruppenarbeiten, Präsentationen und eine Klausur stellten die Note zusammen.

Alltag und Freizeit

Setúbal ist eine Hafenstadt und hat sehr viel zu bieten. Die Halbinsel Troia ist mit einer Fähre in zehn Minuten zu erreichen. Setúbal hat einzigartige Strände, eine kulturelle Altstadt mit einem Fort auf einem Berg. Die Partnerhochschule vermietet Fahrräder für 10 Euro pro Semester. Das umfangreiche Sportprogramm der Uni kostet 35 Euro für ein Semester, dabei sind Fitnessstudio und Kurse wie Yoga mitinbegriffen. Bei Pastel de Natas und einem Café con Leche lassen sich die Lernpausen genießen.



Fazit

Erasmus ist eine großartige Möglichkeit ein neues Land, dessen Kultur und Sprache kennenzulernen. Der Lernfokus bei Partneruniversität liegt auf Ausweitung und Verbesserung von Softskills. Durch den Austausch habe ich sehr viele Menschen mit vielen verschiedenen Hintergründen, einzigartige Erfahrungen gesammelt und Dinge für das Leben gelernt.

Ich kann jedem nur weiterempfehlen einen Austausch zu machen und würde diese positive Erfahrung jederzeit wiederholen. Gerne möchte ich mich bei meinen Koordinatoren Frau Christine Lange und Frau Ana Dias bedanken.

Für die Zukunft profitiere ich durch diese Erfahrung, da ich meine interpersonellen Kompetenzen weiterentwickelt habe und meine Englisch-Kenntnisse in einem wissenschaftlichen Kontext anwenden und verbessern konnte.